



AGNU-Haan

Team Grube 7, 10 und Wald – Jahrbuch 2025



In diesem Dokument findet Ihr eine Zusammenstellung der Einsätze
des Teams, die 2025 geleistet wurden.

28. November 2025

Jürgen Jaeger

Team Grube 7, 10 und Wald - Jahrbuch 2025

Vorwort

Die Arbeitsgemeinschaft Natur und Umwelt (AGNU) wurde vor **vierzig Jahren** mit dem Ziel gegründet, sich nachhaltig für den Schutz von Natur und Umwelt zu engagieren. An dieser Ausrichtung hat sich bis heute nichts geändert, abgesehen von personellen Veränderungen im Team. Durch diese Kontinuität sind wir in der Lage, aktuell mehr Pflegemaßnahmen als je zuvor zu planen und umzusetzen.

Die zeitliche Organisation der Arbeitseinsätze des Teams richtet sich nach den Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes. Die Mahd der Wiesenflächen erfolgt im Zeitraum von August bis September. Umfangreichere Freistellungsmaßnahmen finden von Anfang Oktober bis Ende Februar statt.

Pflege Eidechsenhang



Kurz nach dem Jahreswechsel, am 4. Januar, begann unser erster Arbeitseinsatz im neuen Jahr am Eidechsenhang in Grube 7. Zu fünf haben wir Birken und Haselnusssträucher zurückgeschnitten, so dass der gesamte Hang von der Sonne bestrahlt werden kann und ab dem Frühjahr hoffentlich auch wieder den Zauneidechsen gefallen wird.

Es war ein kalter (ca. 2°) jedoch trockener Samstag, an dem wir viel geschafft bekommen hatten – kurz um – ein gelungener Auftakt in die neue Pflegesaison.

Aufräumen im Innenbereich der Grube 7

Am 18. Januar begann unser zweiter Arbeitseinsatz im Innenbereich der Grube 7. Dort haben wir kleinere Birken und Kiefern zusammengetragen, die Frank am 21.12.2024 mit seinem Holzsammler nicht greifen konnte. Frank hatte drei große Stapelplätze errichtet. Wir verteilten unser gesammeltes Astwerk auf diese Stapel. In den kommenden Wochen werden diese Holzberge gehäckstet und abtransportiert.



Es ist sehr wichtig, dass wir die Biomasse von den Magerrasenflächen entfernen, um die

Lebensräume für Insekten, Reptilien und Amphibien zu verbessern. Es war ein kalter (- 2°), sonniger und trockener Samstag an dem wir, dank großem Engagement aller Beteiligten, viel Aufräumarbeit geleistet hatten.

Team Grube 7, 10 und Wald - Jahrbuch 2025

Häckseln des Schnittguts und Abtransport

Am 23.1.2025 war es dann so weit. Die Firma Heitmüller, die von der AGNU den Auftrag bekommen hatte, rückte mit schwerem Gerät an und häckselte die Holzberge, die wir hinterlassen haben.

Es war beeindruckend zu sehen, wie ganze Bäume innerhalb weniger Minuten in 8 cm große Holzstückchen zerkleinert wurden. Der Traktor, der über eine Zapfwelle den Häcksler

antreibt, hat eine Leistung von 300 PS. Was ich besonders spannend und nützlich fand, in diesem Fahrzeug kann man den Sitzplatz mit allen Bedienelementen so drehen, dass man immer in die Richtung schaut, in die man arbeitet bzw. fährt.



Das Häckselgut findet je nach Holzart in unterschiedlichen Bereichen Verwendung. In der Pferdehaltung wird es als Bodenstreu für die Reithallen oder einem Paddock verwendet. Häcksel aus reinem Nadelholz, welches viel Säure beinhaltet, wird bevorzugt als Mulch im Früchteanbau, beispielsweise bei Blaubeeren, genommen. Nach sechs Stunden war der Einsatz beendet. Es wurden fünf große Hänger gefüllt und abtransportiert.

Arbeitseinsatz in Grube 7

Markus hatte heute am 1.2.2025 noch einmal zum Aufräumeinsatz eingeladen. Das Wetter war hervorragend zum Arbeiten, sehr kalt mit viel Sonnenschein. Tatsächlich sind mehr als



Holzablageplatz auf der mittleren Berme Grube 7



Paula – Ein paar Streicheleinheiten helfen immer

fünfzehn Leute gekommen, um gründlich aufzuräumen. Es mussten noch viele gefällte Bäume und Astwerk eingesammelt werden, die für das Rückefahrzeug nicht erreichbar waren. Dazu kam „Paula“ wieder zum Einsatz. Anscheinend mühelos zog sie die größeren Baumstämme sehr umweltschonend zum Ablageplatz.

Kaum zu glauben, aber wir sind bis Mittag fertig geworden.

Team Grube 7, 10 und Wald - Jahrbuch 2025

Letzter Einsatz vor der Vogelschutzpause

Unser letzter Einsatz vor der Vogelschutzpause fand am Samstag, den 15. Februar statt. Es trafen sich genau 20 Leute, so dass wir mehrere Aktionen parallel durchführen konnten.

Unser 5. großer Einsatz umfasste: Die **Heckenpflege am Osterholzer Wald, Gehölzrückschnitt in Grube 10 und den Kopfweidenschnitt auf der A4-Fläche.**

Markus kümmerte sich mit vielen Helferinnen und Helfern um die Freistellung der Heckenbepflanzung am Osterholzer Waldrand. Zur Erleichterung dieser Arbeiten kam ein gemietetes Greif Fahrzeug zum Einsatz, mit dem das Schnittgut zurückgeschoben und quasi zu einer **Benjeshecke** aufgeschichtet wurde.

Uwe organisierte die Aktion auf der A4-Ausgleichsfläche. Hier haben wir eine Kopfweide zurückgeschnitten, die aus der Form geraten war. Der regelmäßige Rückschnitt (je



Foto: Markus Rotzal, nach Fertigstellung



Geschnittene Kopfweide auf der A4

nach Wachstum, alle vier bis fünf Jahre) ist nicht nur ein altes Kulturgut, sondern zwingend notwendig, damit der Baum aufgrund des Gewichts der Äste nicht auseinanderbricht. Die Äste wurden in transportable Stücke gesägt. Daraus wurde eine Benjeshecke erstellt. Jetzt kann die Sonne wieder dieses großartige Insektenparadies bestrahlen, das wir seit 2021 betreuen.

Birgitta führte mit einer kleinen Gruppe Freistellungsarbeiten in der Grube 10 am Felsen zur oberen Berme durch. Sehr schnell nachgewachsene Sträucher wurden dort händisch mit Scheeren zurückgeschnitten.

Das abschließende Zusammentreffen zum gemeinsamen Imbiss ist bei uns traditionell ein fester Bestandteil eines jeden großen Arbeitseinsatzes.

Windwurf im Osterholzer Wald

Am 11. Juni 2025 erfolgte ein kurzfristig angesetzter Noteinsatz im Osterholzer Wald. Einige Tage zuvor wurden mehrere ältere Bäume durch starken Wind entwurzelt und sind auf die Weide eines benachbarten Bauernhofs gefallen. Mit einem kleinen Team wurde eine Rückegasse freigeschnitten, um die Stämme effizient zu entfernen und auf das eigene Grundstück zu transportieren. Mit einem Schlepper wurden die Stämme von der Weide gezogen.



Team Grube 7, 10 und Wald - Jahrbuch 2025

Jährliche Arbeitseinsätze 2025 – Mähen und Abräumen

Grube 10

Am 23. Juli 2025 sind wir mit den diesjährigen Mäharbeiten in Grube 10 gestartet. Zu sechst haben wir mit vier Freischneidern die ober Berme gemäht. Markus und Jörg haben parallel dazu jeweils mit einem Balkenmäher den Zugang zu den Wiesen auf der unteren Ebene und einen großen Teil der Wiesen gemäht. Eine größere Blühfläche mit Flockenblumen und Wasserdost blieb für die Insekten erhalten. Auch auf der oberen Berme haben wir die blühenden Flächen unberührt gelassen. Zurzeit waren noch einige Kaisermäntel und Bläulinge zu sehen, die ihre Nahrung auf den Blühpflanzen suchten.

Am 30.8.2025 wurde in Grube 10 abgeräumt. Sieben Helferinnen und Helfer haben die Mahd zusammengeharkt und abgetragen. Das war sehr schweißtreibend, wie man auf dem Foto erkennen kann. Zum Schluss gab es einen kleinen Imbiss, der wie gewohnt in einer gemütlichen Runde eingenommen, den Arbeitseinsatz abrundete.

Sedimentationsbecken

Am 30. August 2025 starteten die Mäharbeiten im Sedimentationsbecken der Grube 7. Mit vier Freischneidern und einem Balkenmäher den haben wir ca. die Hälfte der rechten Fläche gemäht. Einen großen Teil des Magerrasens wurde für die Insekten stehengelassen. Mit der linken Wiesenfläche, die wie alljährlich stark zugewachsen war, sind wir nicht fertig geworden. Sie wurde am Folge-Samstag, den 6. September 2025, parallel zu den Abräumarbeiten zu Ende gemäht.

Dazu haben sich fünf Helferinnen und Helfer eingefunden, um die Mahd abzutragen. Das



Foto: Birgitta Kluge, Abräumen in Grube 10



Viel Biomasse, die im Sedimentationsbecken anfiel

zugewachsene neue Fläche, die wir erst im Februar dieses Jahres freigestellt hatten. Danach hatte man von oben betrachtet freie Sicht auf die Gesamtfläche bis zum großen Teich.

Team Grube 7, 10 und Wald - Jahrbuch 2025

Heute am 20.9.2025 konnten wir Dank sehr vieler Helferinnen und Helfer unsere diesjährigen Mäh- und Abräumaktionen in den Gruitener Steinbrüchen beenden. Den von der UNB (Untere Naturschutzbehörde des Kreises Mettmann) finanzierten Container beluden wir komplett mit Schnittgut und somit entfernten wir die gesamte Biomasse, die bei der diesjährigen Mahd anfiel, aus dem Innenbereich der Grube 7.

Einsatz - Hildener Heideterrasse



Den letzten großen Mäh- und Abräumeinsatz für 2025 führte die AGNU am 27. September in Hilden durch. Einmal jährlich muss die Heideterrasse bearbeitet werden, damit sie nicht komplett verbuscht und schlussendlich als Wald enden würde. Immer wieder müssen wir den Adlerfarn und die spätblühende Traubbenkirche zurückschneiden, da diese Arten sehr invasiv sind und schnell nachwachsen. Mit den vielen Helferinnen und Helfern (Ich habe 18 gezählt) konnten wir die Arbeiten an diesem Vormittag für dieses Jahr erledigen.

Grasfrosch

Arbeitsaufwand

In dieser Saison haben wir viel länger für die Mäh- und Abräumarbeiten gebraucht als in den Vorjahren. Das Wachstum, insbesondere der invasiven Arten wie Brombeeren, war aufgrund der warmen und feuchten Wetterphasen sehr üppig und das in allen Biotopen. Insgesamt wurden bei den oben genannten Pflegeeinsätzen und einigen weiteren kleineren Einsätzen mehr als **700** Arbeitsstunden geleistet.

Ausblick auf 2026

Bis zum Start der kommenden Vogelschutz-Pause, Ende Februar, sind noch einige Arbeitseinsätze erforderlich. Insbesondere der Wiesenbereich unterhalb des „Turmfalkenfelsens“ bedarf größerer Aufmerksamkeit, er müsste dringend gemäht und aufgeräumt werden.

Team-Mitglieder:

Antje Hennig, Birgitta Kluge, Conny Heckermann, Johanna Grieß, Jörg Wagner, Jürgen Jaeger, Markus Rotzal, Wilfried Sendt.

Bei jeder Aktion wurden wir von vielen Helferinnen und Helfern unterstützt. Ohne ihre Hilfe hätten wir viele Arbeiten gar nicht ausführen können.

Vielen Dank an Alle!

Beitrag und Fotos ohne Autorenangabe: Jürgen Jaeger